



Exekutivfunktionen als Grundbausteine unseres Denkens

Prof. Dr. lic. phil. Regula Everts

Inselspital Bern, Bern

Inhalt:

Exekutivfunktionen gelten als zentraler Prädiktor für den Schul- und Arbeitserfolg und die soziale Zufriedenheit. Viele unterschiedlichste Patient:innengruppen leiden jedoch unter Beeinträchtigungen der Exekutivfunktionen. Dies zeigt sich einerseits auf kognitiver Leistungsebene, andererseits auf Verhaltensebene. Einschränkungen in kognitiven Teilleistungen, die den Exekutivfunktionen zugeordnet werden, können zu Überforderung führen und die Lebensqualität beeinträchtigen.

In dieser Weiterbildung werden die verschiedenen Facetten exekutiver Funktionen kennen gelernt (Inhibition, Arbeitsgedächtnis, kognitive Flexibilität, Verhaltensregulation etc.). Im Speziellen wird auf die langsame Entwicklung der Exekutivfunktionen im Verlauf der Kindheit und im Besonderen auch während der Adoleszenz eingegangen. Neuroanatomische Grundlagen der Exekutivfunktionen werden kurz vorgestellt und ein Einblick in die Neurowissenschaften der Exekutivfunktionen gegeben.

Diagnostische Verfahren zur Erfassung von Exekutivfunktionen werden mit Anwendungsbeispielen in Kleingruppen erprobt, Vor- und Nachteile der diagnostischen Verfahren werden diskutiert.

Im Weiteren werden Therapiemöglichkeiten vorgestellt und im Einzel- oder Gruppensetting angewendet, wobei neuropsychologische Trainings aber auch spielerische Ansätze zur Förderung der Exekutivfunktionen zu Anwendung kommen.

Literatur:

Drechsler, R. (2007). Übersichtsartikel Executive Funktionen Übersicht und Taxonomie. Zeitschrift für Neuropsychologie, 18 (3), 233-248.

Ackermann, H. & Ziegler, W. (1995). Akinetischer Mutismus – Eine Literaturübersicht. Fortschritte der Neurologie und Psychiatrie, 63, 59–67.

Für den Besuch dieser Fortbildung werden den Teilnehmer:innen entsprechende Fortbildungseinheiten gemäß FSP-Regelung gutgeschrieben.

Zur Person:

Prof. Dr. Regula Everts hat an der Universität Bern Psychologie studiert und promoviert, 2011 habilitiert. Seit 2017 hat sie eine assoziierte Professur an der medizinischen Fakultät der Universität Bern. Sie war als Neuropsychologin und Forschende an der Universitäts-Kinderklinik des Inselspitals Bern, am Neurozentrum in Freiburg i. Br. und am Murdoch Children's Research Institute, Melbourne, tätig. Heute leitet sie mehrere klinische Studien zur kognitiven und neuronalen Entwicklung verschiedener Patientengruppen. Im Rahmen einer dieser Studien entwickelte sie das MEMO-Training, ein Gedächtnistraining für Kinder (Hogrefe Verlag) und sie ist Mitautorin des Buchbandes „Neuropsychologie bei Kindern und Jugendlichen“ (Hogrefe Verlag).

Kursnummer: FB250425A
(Bitte bei der Anmeldung angeben)

Termin:
Freitag 25.04.2025 09:00 - 17:00 Uhr

Zeitungfang: 8 Stunden à 45 Minuten

Ort: Schweizerische Epilepsie-Stiftung
EPI-Park Seminar
Südstrasse 120
8008 Zürich
Schweiz

Didaktik: Vortrag, interaktiver Workshop, Live-Demonstration, Fallbeispiele, Übungen, Diskussion, Gruppenarbeit

Zielgruppen: Psycholog:innen, Neuropsycholog:innen, PP und KJP

Teilnehmendenzahl: max. 28 Personen

Kursgebühr: 280,00 €

Inklusivleistungen:
In der Kursgebühr sind warme und kalte Tagungsgetränke und Snacks enthalten. Ein Mittagessen können Sie im EPI-Restaurant auf eigene Kosten einnehmen.

Zugelassene Weiterbildungsstätte der PTK
Bayern für Klinische Neuropsychologie

